



Letztes Foto Juli 1918

BRIEF VOM 4.

HEILIGTUM DER EINHEIT

SCHÖNSTATT – DIÖZESE CAMBRAI



JOSEF ENGLING (* 05.01.1898 + 04.10.1918)

Was für ein guter Diener Gottes!

Was für ein guter Diener Gottes war doch Josef Engling!

Auf der Rückseite eines inzwischen weltbekannten Gebetsbildchens, das sein Gesicht mit friedlichem Ausdruck und tiefem Blick zeigt, kann man einige Sätze aus seinem Tagebuch lesen:

Sein Ideal: «Allen alles, Maria ganz zu eigen.»

Sein Grundsatz: «Treu sein in den kleinsten Dingen.»

Sein Gebet: «Lass mich dich lieben ohne Maß und Ende.»

Seine Waffe: «Niemand kann der Liebenswürdigkeit widerstehen.»

Seine Haltung: «Bleib, Kamerad, ich geh für dich.»

Sein Opfer: «Lass mich ein Opfer sein für die Aufgaben, die du unserer Kongregation gestellt hast.»

Wie bei der kleinen Therese von Lisieux sind es die persönlichen Aufzeichnungen dieses jungen Mannes, die es uns ermöglichen, die Geschichte und das Leben einer Seele tiefer zu verstehen, die für das Gute kämpfte. Millionen von Opfern haben während des vergangenen Jahrhunderts ihr Leben gelassen aufgrund der blutigen Konflikte zwischen Völkern und Ländern. Josef dagegen hat als treuer Jünger Christi, sein Leben frei hingegeben für den Frieden und die Versöhnung.

Ja, mit 20 Jahren wurde er kurz vor Ende des Krieges durch zwei explodierende Granaten tödlich verwundet. **Er hatte sein Ja dazu geben:** «Lieb Mütterlein... lass mich ein Opfer sein für die Aufgaben, die du unserer Kongregation gestellt hast.»

Er, der so viel von der jungen marianischen Kongregation empfangen hatte, wusste nur allzu gut, dass die Gottesmutter Maria an erster Stelle steht, wo es darum geht, das Herz Gottes zu bewegen und das zu erlangen, was so viele seiner Zeitgenossen ersehnten: den Frieden – endlich.

Am 11. November wurde der Waffenstillstand unterzeichnet und viele waren der festen Überzeugung, dass dieser Krieg der allerletzte gewesen sei – solch ein grässliches Gesicht hatte er gezeigt: Man wollte sich nicht mehr mit diesen furchtbaren Waffen bekämpfen, die massive Zerstörung bewirkt hatten. Und doch – zwanzig Jahre später fingen dieselben Länder wieder an und trieben es bis Hiroshima und Nagasaki ...

Der kleine Ort bei Thun St Martin hat als Berufung, ein großer Ort des Friedens zu werden! Unsere Zeitgenossen können hier dem Weg Josef Englings folgen und mit ihm zusammen in ähnlicher Weise beten: «Lieb Mütterlein, lass mich ein Opfer sein für die Aufgabe, die du mir für mein Leben gegeben hast: der Welt den Frieden zu bringen durch deinen Sohn!» Ist nicht auch die Wurzel des Wortes «**Hostie**» das Wort «Opfer»?

Père Jean-Marie Moura - Thun St Martin, 4. 2. 2019

1 route nationale 59141 THUN 0663171881 padre.jmmoura@gmail.com

Facebook. Schoenstatt sanctuaire de l'unité France + site cathocambrai

Schönstatt ist ein Baum, der immer blüht! J. Pozzobon